

23. Januar 2018

1 von 1

Auswirkungen durch den Endausbau der A 49 bis 2025 und erforderliche Maßnahmen im Kasseler Süden

Der Ortsvorsteher führt in das Thema ein. Die aktuellen Presseberichte, wonach es zu einem beschleunigten Endausbau kommen soll, lassen erwarten, dass der Durchstich der A 49 zur A 5 zu einem deutlich höheren Verkehrsaufkommen mit den entsprechenden Lärm- und Luftbelastungen im Kasseler Süden führen wird, zumal es durch den gleichzeitigen Neubau der Bergshäuser Brücke, die in frühestens 13 Jahren fertiggestellt sei, zur weiteren Verschärfung der Verkehrsbelastung auf der Südtangente kommen dürfte. Der Ortsvorsteher informiert zudem über ein Schreiben der Interessengemeinschaft Lärmschutz an den Hessischen Verkehrsminister Al Wazir. In seiner Antwort habe der Minister darauf verwiesen, dass der sechsspurige Ausbau nicht infrage gestellt sei und in diesem Zuge Lärmschutz nach neuestem Standard geschaffen werde. Der Ortsvorsteher schlägt den Fraktionen vor, sich intensiv mit der Antwort des Ministers auseinanderzusetzen und einen Antrag an den Magistrat und den Hessischen Verkehrsminister zu formulieren. Ziel müsse ein gemeinsamer Termin mit Stadt, Ministerium und Hessenmobil sein.

Weiter informiert der Ortsvorsteher über ein Schreiben der IGL an den für Verkehr zuständigen Stadtrat Stochla, in dem es u.a. um die Verkehrsbelastung durch die Firma Baureka geht. Die Antwort wird dem Ortsbeirat zur Verfügung gestellt, sobald sie vorliegt.

Harald Böttger
Ortsvorsteher

Michael Schwab
Schriftführer